

Bonusprogramme

Mit Meilen clever reisen



Alexander Koenig

Viele Passagiere sind Mitglieder von Vielfliegerprogrammen. Doch wie kann man am besten Meilen sammeln und wofür setzt man sie am optimalsten ein? Der Vielflieger und Meilen-Experte Alexander Koenig verrät die besten Tricks



Meilen sammeln mit Vielfliegerprogrammen wie Lufthansa Miles & More ist nicht erst seit George Clooney's legendärem „Up in the Air“ Film populär. Dabei ist die Meilenjagd längst nicht mehr nur auf Flüge beschränkt. Die Meilenoptimierer sammeln vielmehr die meisten ihrer so

genannten „Prämienmeilen“ am Boden mit Hilfe von Abonnements, Mobilfunkverträgen, Kreditkarten, Versicherungen u.v.m. Als generelle Regel für den „professionellen“ Meilensammler gilt, dass indirekte Meilenkosten in Höhe von maximal 12 Euro je 1.000 Lufthansa Miles & More Prämienmeilen akzeptabel sind. Wenn also ein 3-Monats Abonnement einer Tageszeitung 89 Euro kostet und 10.000 Meilen bringt, ist dies mit 8,9 Euro je 1.000 Prämienmeilen ein sehr guter Wert. Meilenprofis achten darauf, dass sie regelmäßig die besten solcher Aktionen ausnutzen und zudem auch die Meilenratio auf ihren Flügen, also die Kosten je 1.000 erflogene Meilen, optimieren.

Doch was bringt einem das Meilen sammeln? Dies ist der Bereich, in dem die meisten Fehler gemacht werden und Meilen quasi verschenkt werden. Viele nutzen Meilen

z. B. für den nächsten Economy Class Flug in die USA oder für einen schönen Artikel aus dem Lufthansa WorldShop. Doch in die USA kann man in der Regel schon für 400 bis 500 Euro regulär in der Economy Class fliegen. Für ein Prämienticket sind es 60.000 Prämienmeilen (daher auch der Name) plus ca. 350 Euro Steuern. Die Ersparnis ist minimal, doch die Meilen sind weg. Ebenso ist der Meilen-Gegenwert im Lufthansa WorldShop äußerst gering.

Die beste Strategie ist es, Meilen nur für Interkontinentalflüge in der Business und First Class einzusetzen. Dadurch lässt sich der Gegenwert je eingesetzter Meile



vervielfachen. Den allerhöchsten Gegenwert erzielt man, wenn man die so genannten Lufthansa „Meilenschnäppchen“ nutzt (www.meilenschnaepchen.de). Jeden Monat veröffentlicht Lufthansa Miles & More hier Flüge in alle Welt, auf denen man nur einen Bruchteil der regulären Meilen (meist 50-60%) einsetzen muss.

Wer clever reist, der nutzt die Meilenschnäppchen für interkontinentale Business Class Flüge. Fast jeden Monat gibt es Flüge in die USA (meist nach Boston oder Atlanta), nach Asien (z. B. China oder Indien) oder in den Mittleren Osten (z. B. nach Dubai, Abu Dhabi, Doha oder in den Oman). In die USA zahlt man dabei nur noch 55.000 statt 105.000 Meilen, das sind 5.000 Prämienmeilen weniger als für ein reguläres Economy Class Ticket. Nach China gelangt man für 70.000 statt 135.000 Prämienmeilen und nach Abu Dhabi geht es für 40.000 statt 70.000 Meilen. Und jetzt kommt der Clou: Wer die Meilen für maximal 12 Euro je 1.000 Meilen vorher „erwirbt“, kann z. B. für gerade einmal 480 Euro plus Steuern, also ca. 800 Euro in der Business Class in die Vereinigten Arabischen Emirate (regulär 3.000 Euro) oder für 660 Euro plus Steuern, also ca. 1.000 Euro in die USA fliegen (regulär ca. 3.000 Euro). Somit lassen sich auf diesem Weg leicht 70-80% der regulären Kosten sparen.



Dr. Alexander Koenig ist Gründer und Geschäftsführer von First Class & More, dem führenden Insider-Portal für smartes, exklusives Reisen durch die optimale Ausnutzung von Kundenbindungsprogrammen von Airlines, Hotels und Autovermietungen. Informationen finden sich unter www.first-class-and-more.de

Bilder: Air Berlin; International Airports Flight Track Technologies; Bilder George Clooney; Paramount Pictures/ up in the air

Singapore Airlines: Sparen mit Stopover-Programm



Passagiere, die bis zum 31. März 2013 mit Singapore Airlines oder deren Tochtergesellschaft SilkAir nach Singapur fliegen oder in Singapur einen Zwischenstopp einlegen, können das Basic Singapore Stopover Holiday

Programm einschließlich Hotels und Transfers nutzen. Die Stopover-Unterkunft kann aus sieben Hotelkategorien ausgewählt werden. Von Kategorie A, buchbar ab 13 Euro für die erste Nacht, zum Beispiel im Grand Chancellor Hotel, bis hin zu Kategorie G für 116 Euro im Doppelzimmer, beispielsweise im Ritz Carlton Millenia für diejenigen,

die es etwas luxuriöser mögen. Das Programm kann bis zum 28. März 2013 gebucht werden. Die Preise sind für eine Person und schließen das Frühstück im Hotel nicht ein. Sie sind an Buchungen über singaporeair.com in Europa (exklusive Nicht-EU-Staaten) gebunden. Es können Aufpreise für Service und Steuern anfallen und die Preise können unter anderem aufgrund von Wechselkursschwankungen kurzfristig und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Außerdem gibt es das erweiterte Singapore Stopover Holiday Programm. Dieses beinhaltet unbegrenzte Fahrten mit dem Singapore Airlines Hop-on Bus sowie kostenlose Eintritte zu 14, statt bisher 8, Attraktionen. Es ist nur für Passagiere, die sich in Singapur auf dem Weg zu einem anderen Reiseziel aufhalten, erhältlich. Beide Pakete können online oder in jedem Reisebüro in Kombination mit dem Singapore Airlines- oder SilkAir-Ticket erworben werden. Weitere Informationen finden sich auf www.singaporeair.com

Neue App: Flug+

Wer kennt das nicht: Man möchte seine Liebsten vom Flughafen abholen und muss dann aber warten, weil der Flug Verspätung hat und man nicht mehr vorher auf der Webseite der Airline war. Die App „Flug+“ zeigt die Flugtafeln von zahlreichen Airports weltweit an. Damit können Reisende sich stets in Echtzeit über aktuelle Ankunftszeiten, Verspätungen, Abflüge sowie Terminal- und Gate-Änderungen informieren. Die App wertet dabei die Daten von über 16.000 Flughäfen aus. Kompatibel mit iPhone, iPod touch und iPad. Preis: 2,69 Euro. Infos: www.flight-plus.com

